

PROTOKOLL DER 3498. SIPPUNG AM 09.02. a.U. 153

SCHLARAFFEN HÖRT !

Heute erweist es sich als vorteilhaft, dass nur zwei Oberschlaraffen in die Gaudeamusburg einreiten. Es herrscht nämlich unvorstellbares Gedränge, durch das sich der stv Truchsess Rt Ohnegleichen schieben und den Rtt Ben Ares und Hackteufel einen Weg bahnen muss. Die unnötig vielen Worte, die Rt Ohnegleichen bei der Übergabe der Reychsinsignien stammelt, gehen in den Jubel- und Lulu-Rufen unter. Mit einem vom Fungierenden OS Rt Ben Ares angeordneten Tamtam-Schlag beginnt die 3498. Sippung des Hohen Reyches Haidelberga Glock 08:03 d.A.

Das Abendlied intoniert am Clavicimbel Rt Metro-Nomi (11), der zuvor zum Zinkenmeister für den heutigen Abend bestellt wurde. Während dessen werden zwei ausladende (Arm-)Leuchter am Thron aufgestellt, damit (bei ausgefallenem elektrischen Licht) zumindest die Beleuchtung der Herrlichkeiten sicher gestellt ist.

Ceremonienmeister Rt Cyprian schlägt angesichts der nahezu unübersehbaren Gästeschar einen „Einritt vom Platz“ vor, doch wird dem nicht stattgegeben. Und so geschieht es, dass 24 Eynreytter zunächst in der Vorburg und dann vor dem Thron sich gegenseitig auf den Füßen stehen. Heute ist Reychseinritt der hohen Stutgardia! Stv. Mundschenk Rt El Pampero labt die Gäste, die derweil vom Fungierenden begrüßt werden, der auch etliche Marketenderware in Empfang nehmen darf.

Die Blaue Kerze der Freundschaft zündet Gastrecke OÄ Rt Majestix (11) an, der danach als dritter Oberschlaraffe und geschmückt mit eine Amtskette am Thron der Haidelberga sesshaft wird.

Reychsmarschall Rt Halb-Null geht davon aus, dass die Gäste nicht am Protokoll der letzten Sippung interessiert sind und will deshalb auf den Vortrag verzichten. Der Fungierende dringt jedoch auf eine kurze Fassung, und so werden die ersten und die letzten beide Sätze zu Gehör gebracht. Das dürfte für Gäste und Haidelberga-Sassen kein befriedigender Kompromiss gewesen sein.

Beim Verlesen der Reychspost beschränkt sich Rt 3-8-4 auf den Hinweis, dass für die Haidelberga beim Einritt zur Festsippung bei der Lubeca kein Brückenzoll erhoben wird, auf die Ladung zur JuKnaSi in der Maninheimbia und darauf, dass ab sofort die Teilnahme beim Turney der Rittertafel derer zu Handschuhshiem gemeldet werden kann.

Vor dem Thron darf sodann Rt BÜch-Narr erscheinen, der vor drei Tagen sein 50. Wiegenfest gefeiert hat. Daneben nimmt Rt Per-sie-Flasch' (11) Aufstellung. Er hatte den Anwesenden stolz verkündet, dass er am heutigen Tag vor genau 50 Jahren gekugelt und Schlaraffe wurde. Die Wiegenfesthymne schallt mächtig und die Schaumlethe fließt prächtig.

Im Fechtsteil nach der Schmuspause haben vorrangig die Gäste die Rostra bzw. die Instrumente. Die Stutgarden erfreuen nämlich mit zahlreichen musikalischen Beiträgen, auf die die Haidelberga-Sassen leider zu oft verzichten müssen. Allerdings entpuppt sich Rt Blond-King (11) als liebenswerter Blender, denn seine Quetschkommode erweist sich als ein Automat. Nach 15 Fechtungen (Gastrecken Rt Merk-würdig wurde nur beinahe übergangen) und den „ad hoc-NAP's“ der Rtt Ben-halt-so (11) und Blixemix gilt es dann, das Schlusslied zu intonieren, weil der Benzi-nelefant für den Heimritt der Stutgarden bereits vorgefahren ist. Nach einer herzlichen Verabschiedung stimmen alle in den Schlaraffenschwur ein. Ein Tamtam-Schlag Glock 11:05 d.A. beschließt eine Sippung, mit der das schlaraffische Freundschaftsideal einmal mehr belebt wurde.

LULU !

gez. Halb-Null